

Wien, 2. März. Von zuständiger Seite werden die Meldungen, daß zwischen den italienischen und der österreichischen Regierung ein Meinungsaustrausch über die südtiroler Frage stattgefunden habe, als unzutreffend bezeichnet. Weiter wird von

gutunterrichteten Kreisen erklärt, daß bei der Begegnung Seipels mit dem italienischen Gefandten Muriti vor dessen Abreise der Kanzler besonders betont habe, es komme in der ganzen Angelegenheit weniger darauf an, den internationalen Rechtsstandpunkt festzustellen, als den beiderseitigen guten Willen zu befestigen, das gute Einvernehmen zwischen beiden Staaten aufrechtzuerhalten. Das könne aber nur dadurch geschehen, daß Italien den durch den Friedensvertrag zu italienischen Bürgern gewordenen Deutschen eine andere Behandlung zuteil werden lasse, vor allem in der Frage des deutschen Privat- und Religionsunterrichtes.

Verleihenrat des Reichstags

Berlin, 2. März. Der Verleihenrat des Reichstags legte heute den Dispositionsplan für die nächsten Tage fest, an denen der Wirtschaftsrat, der Verkehrsrat und das Gesetz über die Erhöhung der Invalidenrenten beraten werden soll. Es soll ein Kontingentsplan aufgestellt werden, der alle die Gegenstände umfaßt, die noch bis zum 31. März erledigt werden sollen, sodas der Reichstag endgültig an diesen Termin seine Tagung abschließen kann.

Tagung des Verkehrsausschusses des Reichstages

Berlin, 2. März. Der Verkehrsausschuß des Reichstages beschäftigte sich am Freitag mit der kürzlich stattgefundenen Besichtigungsreise nach den in Schwierigkeiten befindlichen westlichen Grenzgebieten. Es wurde einstimmig eine Entschließung der Abgeordneten Groß, Giesberts, Meyers und Könnemann angenommen, welche verlangt, daß die Reichsregierung schleunigst durchgreifende Maßnahmen ergreife, um die darniederliegende Wirtschaft in den westlichen Grenzgebieten zu fördern, insbesondere wird eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und Einwirkung auf die Reichsbahn zur Einführung eines niedrigen Wagentarifs verlangt.

Wingerhilfe

Zum Haushalt des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft hat die Zentrumsfraktion folgende Entschließung eingebracht:

Der Reichstag wolle beschließen, die Regierung zu ersuchen, die an die Winger gewährten Kredite nach dem Grade der Notlage weiter zu stunden oder niederzuschlagen.

Eine andere Zentrumsentschließung

Berlin, 2. März. Die Zentrumsfraktion des preussischen Landtages hat auf einstimmigen Beschluß der Fraktion heute folgenden Entschließungsantrag der Abgeordneten Harisch, Oppenhoff, Lauscher zur zweiten Beratung des Haushaltes des Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung für das Rechnungsjahr 1928 eingebracht:

Der Landtag wolle beschließen, das Staatsministerium wird ersucht, den im Jahre 1927 angenommenen Anträgen, Mittel zur Schaffung eines Aufbereitungslaboratoriums an der Nachener Technischen Hochschule in den Haushalt einzustellen, beim Haushalt für das Rechnungsjahr 1929 zu entsprechen.

Heute Antwort Mussolinis

Rom, 3. März. Mit Spannung wird die für heute nachmittag 4 Uhr angekündigte Rede Mussolinis erwartet. In gutunterrichteten Kreisen verlautet, daß die Ausführungen Mussolinis die Sieger durch ihren maßigen Ton überraschen werde. Mussolini soll beabsichtigen, die Stellung Seipels nicht unnötig weiter zu belasten.

Französische Mission zur Leipziger Frühjahrsmesse

Paris, 2. März. Eine offizielle französische Mission unter der Führung des Präsidenten der Vereinigung für wirtschaftliche Expansion, Fougere, wird sich zur Teilnahme an der Eröffnung der Leipziger Frühjahrsmesse nach Deutschland begeben.

Amerika und der neue deutsche Zepplin

Berlin, 2. März. Die hiesige amerikanische Botschaft teilt mit, daß das im Bau befindliche deutsche Zepplinflugschiff, falls es den Ozean überqueren sollte, alle Einrichtungen, die für die große Luftschiffahrt in Amerika getroffen sind, benutzen kann.

Wieder ein Deutscher in Mexiko ermordet

Newyork, 3. März. Einer Meldung aus Mexiko zufolge ist der deutsche Hotelbesitzer Julius Schelling in Minnola von Eingeborenen ermordet worden.

Zur Streikbewegung der Werkzeugmacher

Berlin, 2. März. Heute vormittag begannen vor dem Schlichtungsausschuß für Groß-Berlin die Verhandlungen zur Beilegung des Streiks der Werkzeugmacher in

der Berliner Metallindustrie, und zwar für die Großbetriebe Siemens u. Halske und Siemens-Schuckert. Am Sonntagvormittag werden die Funktionäre der betroffenen Betriebe auf Grund des heutigen Verhandlungsergebnisses weitere Beschlüsse fassen.

Scheitern der Verhandlungen in der Metallindustrie

Berlin, 3. März. Nach zehnstündiger Dauer wurden die Schlichtungsverhandlungen in der Berliner Metallindustrie ergebnislos abgebrochen. Gelingt es heute den Parteien nicht, eine Einigung zu finden, so

käme es heute zur Aussperrung von 60000 Arbeitern.

Die Unternehmung auf Zechen „Ewald Fortsetzung“ beendet

Bochum, 3. März. Nach den weiteren Ermittlungen der Grubenunfallkommission kann die Unternehmung des Grubenunglücks auf der Zeche „Ewald Fortsetzung“ nunmehr als abgeschlossen gelten. Es bestätigt sich, daß der Tiefenzeiger nicht in Ordnung war. Es trifft weder den Maschinisten, noch die Zechenverwaltung eine Schuld, da der Tiefenzeiger, wie festgestellt wurde, erst bei der verhängnisvollen Fahrt versagt hatte.

Brühl und Umgebung

Brühl, 3. März 1928.

Unterhaltungsbelle: „Der Familienfreund“. Durch ein Versehen im Zeitungsdruck kam Nummer 8 des laufenden Monats vor Nummer 7 in Druck und bei der gestrigen Ausgabe wurden 2 Seiten der Beilage wiederholt. Um unsern Lesern den Roman ganz zu bringen, erscheint heute die 8. Fortsetzung des Romans „Grenze Erde“ in richtiger Weise.

Passions-Kirchenkonzert. Am morgigen Sonntag, nachmittags 5½ Uhr, veranstaltet Fr. Erna Schürmer in der evangelischen Kirche ein Konzert aus Anlaß des Volkstrauertages. Das gediegene reichhaltige Programm ist dem Tage angepaßt und enthält Werte von Bach, Handel, Heger u. a. Lieber Fr. Schürmer, Ihr Gesangsamt ist an dieser Stelle schon des öfteren berichtet worden. Ihre Vortragsweise werden auch dieses Mal dank ihrer reifen Stimmlage und Einfühlung die Zuhörer erfreuen. Den Mitwirkenden auf Orgel und Violine, den Herren Julio Goslar und Wolf Stabonhagen aus Köln geht ebenfalls ein guter Ruf voraus. Vorliegende Kritiken rühmen Herrn Goslar als hervorragenden Organisten und Kirchenmusiker und an dem Geiger Herrn Stabonhagen die vorzügliche Technik und gefühlvollen Vortrag. Wir möchten daher nochmals auf diese erbauliche und kunstreiche Stunde empfehlend hinweisen.

Wetterbericht. Zunächst trocken und meistens heiter. Zeitweise Trübung mit Neigung zum Regen. Temperatur unverändert.

Meine Nachrichten. Für die Fremden, aber auch für die Brühler Bürger, die etwas auf ihre Vaterstadt halten, gewährt der untere Teil des Bahnhofsweges in der Nähe des Schlossparkes seit langem einen unerfreulichen Anblick. Besonders in den letzten Tagen sah es dort recht wüst aus. Die Grasfläche ist hier stellenweise zertreten und überall liegen Abfälle, Papierfetzen, ja selbst ganze Zeitungen herum. Auch in dem Teil des Schlossparkes, der sich vor dem Schlossbau hinzieht, liegt eine Menge Unrat und Papier. Die Fremden, die Brühl besuchen, bekommen gleich beim Eintritt in die Stadt einen schlechten Eindruck von ihr. Hier muß unbedingt einmal nach dem Rechten gesehen werden und wenigstens an den Sonntagen, wo zu viele Kirchgänger den Bahnhofsweg benutzen, für Ordnung und Sauberkeit gesorgt werden. Die Straßenbauarbeiten auf der Rheinstraße nehmen einen erfreulichen Fortgang. Der neue Schrittweg ist bis auf den Absenbelag nahezu vollendet. Die Einfahrten zu den verschiedenen Befestigungen hat man gepflastert. Bereits heute macht die Straße einen sehr guten Eindruck. Das Bestium der Familie Gremer auf der nördlichen Seite sprang in die Straßenseite hinein. Zurzeit ist man damit beschäftigt, dieses Hindernis zu beseitigen, um ein bequemeres und ununterbrochenes Vergehen des neuen Bürgersteiges zu ermöglichen. — Auch an der Ecke der Rhein- und Bergerstraße ist man dabei, eine bessere Ein- und Ausfahrt zur Bergerstraße zu schaffen. Vor der Wirtschaft „Zur Mehlman“ wird das Gelände mehrere Meter breit abgegräbt und gepflastert. Der auf der Ecke stehende Baum soll anscheinend erhalten bleiben und mit einer erhöhten Fläche um ihn herum als Reittisch dienen. — In der nahen Elisabethstraße hat man Pflastersteine angefahren. Diese Straße ist in einem sehr schlechten Zustande. Der Wunsch der Anwohnerchaft ist wohl berechtigt, recht bald eine gepflasterte Fahrbahn zu erhalten.

Die Mandolinen-Orchester geben morgen, wie bereits angekündigt, im Haus Belvedere ihr 2. Konzert mit einer Spielkarte von 70 Spielern. Der bekannte Opernsänger Willy Oberzier nebst Tochter werden wieder zur Laute singen. Eintrittspreis 1 Mark. Anfang 8 Uhr. Musikfreunden wird ein selten schöner Genus geboten.

Der März ist der ungesundeste Monat. Die Statistik, vor der bekanntlich nichts sicher ist, hat auch festgestellt, auf welche Monate in Europa sich im Durchschnitt die meisten Todesfälle verteilen. In England ist es der Dezember, in Frankreich der Januar, in Deutschland der März. Für Deutschland ist das Frühjahr die ungesundeste Jahreszeit, für Holland der Herbst. Daraus geht hervor, daß man sich in Deutschland besonders im März vor den Unbilden des Wetters in acht nehmen muß. Namentlich alte Leute sind den gefährlichen nachkalten Einwirkungen dieses Monats ausgesetzt.

Bauernregeln vom März. „Ein grüner März erfreut kein Bauernherz“. Lieber mag es noch ein paar Wochen kalt sein, als daß die Kälte im April und Mai nachhinkt. Diese Meinung kommt auch in folgenden Bauernregeln zum Ausdruck: „Was der März nicht will, hält sich der April; was der April nicht mag, steht der Mai in den Sack. Märzengüte ist ohne Güte. Im Märzengüte und Sonnenschein wird eine gute Ernte sein.“ Vor allem soll der März trocken sein, denn: „Märzengüte tut Wiesen und Feldern weh. Trockener März und feuchter April tut's dem Landmann nach seinem Will.“ Auf Märzregen folgt kein Sommerregen. März trocken, April naß, Mai lustig und von beiden was! Ein feuchter, fauler März ist der Bauern Schmerz. Vom Märzengüte begehrt, ist's Pfund neuen Taler wert. Ist Marien schön und rein, wird das Jahr sehr fruchtbar sein. Joseph klar, gibt gutes Son-

jahr. Ist Kunigunde trübsinnig, dann bleibt gar oft die Scheune leer. Märzengüte bringt Gras und Laub.“ Andere Bauernregeln vom März sind noch: „Gewitter im März gehn dem Landmann zu Herzen. Wenn im März viel Winde wehen, wird's im Maien warm und schön. Auf Märzendonner folgt ein fruchtbarer Jahr. Wenn's donnert in den März hinein, wird's eine gute Ernte sein. Zu frühes Säen ist nicht gut, zu spätes Säen auch übel tut. Märzgewitter zeigen an, daß große Winde ziehn heran.“ Aus allem ersieht man, daß die beste Märzwitterung in nicht allzu großer trockner Kälte besteht; die nicht rasch in warme Frühlingstemperatur umschlägt.

Verdort: Volksverein für das katholische Deutschland. Am nächsten Sonntag wird Herr Landessekretär Dr. Wrede aus Köln in der hiesigen Schule über das Thema: „Die Klassengesetze und die Verfassung der Stände“ sprechen. Da dieser Herr von seinem letzten Besuche her noch wohl in guter Erinnerung ist, so dürfte wohl erwartet werden, daß nicht nur alle Mitglieder des Volksvereins, sondern auch mancher Außenstehender sich den Genus, einen gewandten Redner zu hören, nicht versagen wird. Die Zeit wird durch Anschlag und mündliche Einladung noch näher bekanntgegeben werden.

Feide: Volkstrauertag. Anlässlich des Volkstrauertages findet um 10 Uhr am Krieger-Gedenkstein eine Kriegergottesdienst statt. Um 8.15 Uhr versammeln sich die Vereine zum gemeinsamen Kirchgang im Lokale Richtenberg.

Das Frühjahr naht!

Die Sorgen, die uns das beginnende Frühjahr bringt, sind zwar geringer und vielfach von anderer Art, als der scheidende Winter sie uns auferlegt hat, aber auch sie wollen befriedigt sein. In erster Linie fordert die wärmere Jahreszeit andere Kleidung von uns: leichter, besser, häufig auch von anderer Form als im Winter. Nicht wenige werden nach den letzten wirtschaftlich schwierigen Jahren noch das Nötigste in solcher Bescheidenheit im Schrank haben, daß sie sich damit sehen lassen können. Die Damendwelt ist schon seit Wochen mit der neuen Frühjahrsmode beschäftigt, das versteht sich von selbst. Aber auch der Herr der Schöpfung muß an die Erneuerung seines äußeren Menschen denken; bei ihm handelt es sich sogar um gewichtigere Dinge als bei den Frauen. Ein neuer Anzug, ein Frühjahrspaletot sind Anschaffungen, die mit Sorgfalt und Überlegung vorgenommen werden wollen. Auch die Schneidermeister unserer Stadt haben sich gerüstet mit neuen Mustern, guten preiswerten Stoffen, und sie sind wohl unterrichtet über die Mode, die mehr und mehr auch die Kleidung des Herrn beherrscht. Dazu kommt als die Hauptsache ihr alterprobtes handwerkliches Können, das eine gut sitzende, form, eine tadellose Verarbeitung und daher zu allen Vorzügen der Modernität auch noch die bekannte lange Haltbarkeit guter Maßarbeit verbürgt. So weiß die Herrenwelt unserer Stadt, wo sie die zuverlässigen Helfer findet, denen sie sich in der Gewissheit anvertrauen kann, gut und zu angemessenen Preisen versorgt zu werden.

Gottesdienstordnung

Katholische Pfarrkirche Brühl.

Sonntag, den 4. März 1928. 2. Fastensonntag. 8½ Uhr Messen: 6, 7, 8, 9 Uhr Hochamt, 10.15 Uhr Kindermesse, 11.15 Uhr. Nachmittags 2.30 Uhr Firmungsunterricht. 6 Uhr Fastenpredigt.

Mohrerkirche.

8.15 (Gymnasium).

Katholische Pfarrkirche Pingsdorf.

Sonntag, 4. März 1928. 7 Uhr hl. Messe mit gemeinschaftlicher Kommunikation der Männer. 9½ Uhr Hochamt mit Predigt. 2½ Uhr Firmungsunterricht. 5 Uhr Fastenpredigt mit Anbacht.

Nächsten Sonntag Monatskommunion der Junglinge und Jungmänner.

Katholische Pfarrkirche Vadorf.

Sonntag den 4. März 1928: 8½ Uhr hl. Messen 7 Uhr und 10.15 Uhr. Nachmittags um 5 Uhr Fastenandacht mit Predigt des Franziskanerpaters.

Vereinskalender

K.R.V.: Sonntag abend 8 Uhr im Vereinslokal (Rastkeller) Vortrag des Herrn Prof. Deninghoff: Köln über Annette von Droste-Hülshoff.

Kath. Bürger-Verein: Die Mitglieder sind zu dem Vortrag im K.R.V. Sonntag abend 8 Uhr bei 8½ Uhr eingeladen.

Jung K.R.V.: Donnerstag abend 8½ Uhr Versammlung im Josephshaus.

Excelsiorchor: Donnerstag abend 8.20 Uhr Männerchorprobe im Vereinslokal. Freitag abend Gesamtprobe im Josephshaus für 5½. Komplet: Sopran und Alt 8 Uhr, Männerchor 8.15 Uhr.

Kathol. Arbeiterverein: Die für Sonntag, 4. 3., im Winterprogramm vorgesehene Beramm-

lung fällt aus. — Am Dienstag, den 6. 3., ist in Köln eine Sitzung der Vorstände des Kölner Bezirks. Zu dieser wichtigen Versammlung sind auch unsere Vorstandsmitglieder und Vertrauensmänner herzlich eingeladen. Sie findet statt 7½ Uhr abends im Annahaus, Annahaus.

Gefellenverein: Sonntag Bezirksvorstandssitzung im Kolpinghaus in Köln. Abfahrt der Teilnehmer 10 Uhr ab Brühl-Mitte. Montag 8 Uhr Religionsvortrag. Dienstag Literatur. Mittwoch Radio. Donnerstag Bürgerkunde. Freitag Schach. Sonntag, 11. März, gem. Kommunion und Versammlung. Franziskus-Konvent: Die Fördererinnen werden gebeten, die Zeitschriften abzuholen.

Kathol. Jugend- und Jungmännerverein: Sonntag 10 Uhr Singstunde. 11 Uhr Vorstandssitzung. Abends 6 Uhr Besuch der Fastenpredigt. Mittwoch kein Heimabend. — Donnerstag Turnen. Freitag ½ 8 Uhr Schach. 8 Uhr Cello und Bratsche.

Freie Feuerwehr Vadorf-Pingsdorf: Morgen nachmittags 5.30 Uhr in Lokale Heinz. Klett (Bahnhof-Pingsdorf) Monatsversammlung.



Sport

Brühler Sportverein: Am 4. 3., wenn die Flaggen halbmaß wehen, weil das Deutsche Volk trauert, wird der Westdeutsche Spielverband seinen Jugend-Opfertag haben. Er wird das Motto stellen: Im Gedenken für die Toten wollen wir schaffen für die Lebenden. — Auch der Brühler Sportverein stellt sich in den Dienst der guten Sache. Heißt es doch für unsere Jugend ein Heim zu schaffen. Für die erste Mannschaft haben wir Sp. B. Porz verpflichtet. Porz ist Gruppenmeister der 1. Gaulasse. Wir hoffen, daß das Brühler Sportpublikum sich recht rege beteiligt, da die Gesamteinnahme zur Errichtung eines Heimes für die Westf. Jugend verwendet wird. Platz Stadion. Anstoß 3 Uhr. Aufstellung: Bieren, Klug P., Kohlenbach, Weger, Thulle, Olmowsh, Fröhlingendorf, Schneider, Vizinger, Thörmiges, Pirig. — Die 2. Mannschaft fährt nach Pöhl. Abfahrt 9 Uhr ab Brühl-Mitte. Aufstellung: Schmitz H., Heimig, Ritter, Rüggen, Coenen, Japes, Mönig, Benzen, Esser, Mönnig. — Die 16 Jugend fährt nach Hürtz. Abfahrt 9.30 Uhr ab Brühl-Mitte.

Hoden: Das für morgen Sonntag vorgesehene Spiel fällt aus. — Sämtliche aktiven Hodenpieler werden gebeten, sich an dem Training, heute nachm. 4 Uhr, am Sportsplatz zu beteiligen.

Handball: Brühler L. B. 79 gegen Ruderklub Germania 1. Köln. Am morgigen Sonntag hat der B. L. B. die erste Mannschaft des Ruderklubs Germania aus Köln zu Gast. Von den bereits ausgetragenen Spielen konnte Brühl das erste unentschieden spielen, wogegen sie das zweite 6:5 verloren, das letzte aber 5:3 gewannen. Zu beruhigenden ist aber, daß Brühl heute nicht mehr die Spielform aufweist als damals. Durch Abgang mehrerer Spieler ist die Mannschaft doch arg geschwächt worden. Der Gegner hat in letzter Zeit ganz achtbare Erfolge zu verzeichnen. — Die hiesige Mannschaft hat folgendes Aussehen: Rasten, Maus, Köhler, von Reth, Kremer, Hergenrother, Glahner, Berens, Baulig, Klode, Gärtner. Das Spiel beginnt 4.30 Uhr im Stadion. — L. B. Hoffnungstal Köln 2. gegen Brühler L. B. 2. Die 2. Mannschaft fährt Sonntagmittag 12.04 nach Hoffnungstal um das fällige Rückspiel auszuführen. Es sind folgende Leute aufgestellt: Färber, Schubert, Landsdorfer, Schach, Tümel, Lubenau, Höfel, Niehoff, Wieland, Kremp, Growath, Treffpunkt 11.50 Uhr Staatsbahnhof. Gleichzeitig bringen wir unsere heutige Monatsversammlung beim Ortel Hermann um 8 Uhr beginnend, in Erinnerung.

Freier Turn- und Spielverein Brühl: Das Spiel gegen Kall 03 findet nicht statt, da Kall in letzter Stunde absagte. Die Spieler werden aber gebeten, heute abend 7.03 Uhr restlos in der Monatsversammlung zu erscheinen. Spieler, welche nicht erscheinen, können zu den Meisterschaftsspielen nicht mehr berücksichtigt werden.

Sportklub Union 1 — Sp. Gl. Heides-Grühlwerk 1.

Auf die am Sonntag, den 4. März, morgens 10 Uhr stattfindende Generalversammlung im Sozialen Beisammeln wird ganz besonders hingewiesen. Beginn der Meisterschaftsspiele am 18. März für alle Mannschaften.

Märkte

Möbner Hauptmarkt vom 2. März.

Der Hauptmarkt war wieder reich besetzt. In der Markthalle gab es die ersten jungen Gemüsepflanzen. Es kostete im Großhandel: Weißkohl 9-10, Rotkohl 20-23, Wirsing 15 bis 20, Fenchel 30-45, Spinat 17-22, Mörenkohl 35-45, Möhren 10-15, Krauskohl 18-25, Stedrüben 4-5, weiße Rüben 9-11, Karotten 13-15, Schwarzwurzeln 25-30, Zwiebeln 20-30 Pfennig das Pfund. Kartoffeln: Industrie 4,80-5,20, Meren 6,50 bis 6,80, Holländer 5 Mark der Zentner. Butter 1,95-2,15 Mark das Pfund, Eier 10-14 Pfennig das Stück.

Filmschau

Es war der Schinderhannes Von Mainz bis Bingerbrück. Der Schreden jedes Mannes Und auch der Weiberstüd.

Dennoch feiert ihn der Volksmund als Helden, als Freund der Armen und erbitterten Kämpfer gegen französische Unterjochung und gegen die Willkür des administrativen Apparates. Dieser Film von Schinderhannes im Apollo-Theater löst neben Harry Tomela in „Der falsche Prinz“ ungeheuren Beifall bei ausverkauftem Hause aus.

Im Modernen Theater kommen die Filme „Schwarze Nalaska“, das Schicksal einer Prinzessin, ein Prunkfilm mit interessanten Bildern aus Russland, sowie „Die Waise von Lowood“ nach dem gleichnamigen Roman von Currer Bell zur Vorführung. Außerdem das Beiprogramm.

Ab heute kommt in den Kronen-Lichtspielen ein überaus reizendes Programm zur Vorführung „Die heilige Lüge“ eine Tragödie einer Familie, ähnlich wie der Großfilm „Mutter“. Ergreifende Handlung, 8 Akte. — „Sergensdieb“, wunderbare schöne Naturaufnahmen, in 7 Akten. Lupino Lane in seinem entzückenden Lustspiel. 2 Akte voll sprühenden Humors, außerdem noch eine Naturaufnahme.

Aus der weiten Welt

Koenneke gibt den Ostasienflug auf.

: Berlin, 2. März. Nach hier vorliegenden Meldungen hat der Pilot Koenneke nunmehr seinen Ostasienflug endgültig aufgegeben, da er noch immer schwerer unter der Malaria leidet, und sich außerdem die Erkräftigung für die Germania als unmöglich erwiesen hat. Der Flugzeugführer hat sich mit seinem Begleiter Hermann zur Heimfahrt auf dem Dampfer „Nabenseid“ eingeschifft.

Ein Schmuckstift.

: Kassel. Großes Aufsehen erregt in der benachbarten Kreisstadt Bad Hersfeld die Verhaftung eines Homöopathen, der eine große Praxis hatte. Er wurde aus seiner Sprechstunde heraus, während sein Wartezimmer voller Patienten, meist junge Mädchen und Frauen, saß, verhaftet. Die Verhaftung erfolgte auf die Anzeige eines Hersfelder Rechtsanwalts, an den sich der Vater eines jungen Mädchens gewandt hatte, das seit einiger Zeit bei dem Homöopathen in Behandlung war. Der Homöopath hatte das junge Mädchen hypnotisiert und sich an ihm vergangen. Er hat diese Tat bereits eingestanden und zu seiner Entschuldigungsangabe, daß die Patientin damit einverstanden gewesen sei. Der

Fäter soll in einigen anderen Fällen ähnliche Handlungen vorgenommen haben.

Skandinavien.

: Nach einer Meldung aus Mangun ist es der Regierung von Urua gelungen, in den von ungebildeten Stämmen bewohnten Grenzgebieten die Befreiung von 763 Sklaven durchzuführen.

Entdeckung reicher Diamantenfelder in Südafrika.

: Wie aus Kapstadt berichtet wird, sind im Verlaufe einer Parlamentsdebatte Mitteilungen über die Entdeckung der reichsten Diamantenfelder gemacht worden. Das Feld, das an der Alexanderbucht an d. Mündung des Orange-Flusses liegt, sei so ergiebig, daß die Regierung in den 100 Anteilen, die sie in dem Felde besitzt, in wenigen Wochen Steine im Werte von 3,2 Millionen Mark durch einfaches Auslesen ernten werde.

Humoristisches

Bedauern. „Weißt Du, alter Freund, Du tust mir eigentlich leid.“ — „Warum?“ — „Meine Frau ist soeben zu Deiner Frau gegangen, um ihr den neuen Hut zu zeigen, den sie sich heute morgen gekauft hat.“

Verantwortlich: Peter Beyer, Brühl. Rotationsdruck und Verlag „Brühler Zeitung“ Buchdruckerei W. Beyer GmbH. Brühl.



Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute vormittag 6 Uhr mein lieber Gatte, mein guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der wohlachtbare Herr

Karl Brendler

Zugführer a. D.

sankt im Herrn. Er verschied nach kurzer, schwerer, mit größter Geduld ertragener Krankheit, im festen Glauben an den Erlöser im Alter von 60 Jahren.

Um ein frommes Gedenken für den lieben Verstorbenen und um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Brühl, den 2. März 1928.

Die Beerdigung ist am Montag, den 5. März 10¹⁵ Uhr vom Steinweg 7 aus.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten, so bitten wir diese als solche zu betrachten.



Sankt und ostergebeig entschlief am Donnerstag Morgen 4¹⁵ Uhr meine liebe unvergeßliche Gattin, meine gute treuernde Mutter, unsere herzensgute Tochter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante die wohlachtbare

Frau Josef Leindeder

Anna geb. Syberz,

im 32. Lebensjahre.

Sie starb nach kurzer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, wohl vorbereitet durch den andächtigen Empfang der hl. Sterbsakramente.

In tiefem Schmerze

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wingsdorf, den 3. März 1928.

Die Beerdigung ist am Montag 9¹⁵ Uhr vom Trauerhause Mühlweg 33 aus. Die feierlichen Exequien werden anschließend in der Pfarrkirche zu Wingsdorf gehalten.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Das erste Jahrgedächtnis

für unsere liebe unvergeßliche Mutter

Frau Wwe. Wilhelm Engelskirchen

Anna geb. Karpf

findet Montag morgen 8¹⁵ Uhr in der Pfarrkirche statt.

Geschw. Engelskirchen.

Danksagung

Für die anlässlich unserer silbernen Hochzeit und 25jährigen Geschäftsjubiläums von allen Seiten uns reichlich zuzemachenden Ehrungen, sagen wir allen Nachbarn, Vereinen und Verwandten uns herzlichsten Dank.

Josef Münch und Frau.

Vochem, im März 1928.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme sowie für die herrlichen Kränze und Blumenkränze beim Beisammeln unseres lieben Bruders und Freundes sprechen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten unseren

innigsten Dank

aus.

Brühl u. Brühl, im März 1928.

Dr. med. Wilh. Stöck, Generaloberarzt a. D.

Jos. Nierig, Oberschullehrer i. R.

Lyzeum der Ursulinen, Brühl.

Die Aufnahmeprüfung

für die Sexta findet am Montag, den 12. März, morgens 8¹⁵ Uhr statt. Anmeldungen nimmt die Direktorin täglich von 3-6 Uhr entgegen. Bei der Anmeldung sind Geburts- und Impfschein vorzulegen. Für die Prüfung ist das letzte Schulzeugnis mitzubringen!

Die Direktorin.

Tüchtiger Pferdekecht

sowie

1 Junge zum Milchausfahren

für sofort gesucht.

Buschheuer, Rodderhof

Verzogen nach Hospitalstraße 15

Frau Karl Klein, Hebamme.

Pflege die Wäsche!
Wasch mit
Persil!

Die Persil-Wäsche ist der Inbegriff neuzeitlicher Wäschepflege

Priester-Spatzbräute!

Der Mangel an Priestern in allen Diözesen und der Umstand, daß viele im vorerwähnten Alter sich zum Priesterberuf entschließen, gab Anlaß zu sechs Jahren das Klementen-Hilfswerk zu gründen. Dasselbe hat bereits auf 1. Jünglinge den Priesterberuf anzuregen, wo sie zu Priesteren ausgebildet werden. Seit 1900 Jünglinge meldeten sich zum Eintritt. 140 sind in den Seelsorgerberufen zu sehen. 9. eis. Arnstberg und Bad Driburg in Westfalen. Leider fehlen die Mittel, um dieses große und schöne Programm des Hilfswerkes zu verwirklichen. Wer hilft mit durch edle Tat? Wer spendet eine oder einige Mark für diesen edlen Zweck? Man möge dies tun unter der Aufsicht:

Klementen-Hilfswerk für Priester-Postfachkonto: Dortmund 6874. Durch Abholung von 3.- Mk. erwirbt man die Vitalität und erhält die Beistand im Pfarramt Christi.

Grundsätzlich

Sollten Sie nur bei Firmen kaufen, die in dieser Zeitung inserieren. Sie stärken dadurch Ihr Blatt, das sich durch erhöhte redaktionelle Darbietungen dankbar erweisen wird, und Sie haben die Gewissheit, gut u. recht bedient zu werden.

Franz Radermachers Bierkneipe zum

Bayrischen Hof

befindet sich

Ecke König- u.

Kurfürstenstr.

Im Ausschank

Brühler Pils und

Wicküler.

Kalte und warme Speisen

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

zu jeder Tageszeit.

Passions - Kirchen-Konzert

am
Sonntag, den 4. März (Volkstrauertag)
in der evangel. Pfarrkirche
nachmittags 5 1/2 Uhr, veranstaltet von Fräulein E. Schirmer
(Sopran) Brühl
unter Mitwirkung von
Herrn Musikdirektor Goslar Köln (Orgel), Herr Wolf Stavonhagen
Köln (Violine).
Werke von Bach, Pugnani, Kreisler, Händel, Reger, Raff, Brahms.
Eintritt 1 Mk. Vorverkauf: Zigarrengeschäft Haschke, Kölnstr.
und evgl. Gemeindehaus.

BURGER SAAL Uhlstrasse 94.

Sonntag, den 4. März 1928
Humoristischer Abend
unter Mitwirkung von:
TONI BURGWINKEL der beliebte Humorist und Komiker.
Fräulein ADA KARTH die bekannte Stimmungskanone.
Vergnügte Stunden versprechend, ladet freundlichst ein:
Joh. Keuenhof.

Sonntag, 4. März, 8 Uhr im Belvedere

Gr. Mandolinen-Konzert

[Stuhlleihen]
des Bezirk Brühl im D. M. G. B.
Mitwirkende: **Opernsänger Willy Overzier.**
Helene Overzier.
Lieder zur Laute.

Karten zu 1 Mk. im Vorverkauf: Pirig, Markt; Schuhhaus
Schüller, Uhlstr.; Musikhaus Breuer, Kirchstr.; Brauerei Wirtz,
sowie bei den Mitgliedern der Vereine von Brühl, Pingsdorf, Heide,
Kierberg, Vochem, und Meschenich und an der Abendkasse.



Neu! Original Siegfrieds
Thüringer Goldglöckchen.
die reichtragendste, früheste, gelblich
Delikatesskartoffel. Eignet sich auch sehr
gut zum Ankeimen.
Thüringer Goldglöckchen
ermöglicht schon im Juni reiche Ernten
schmackhafter Knollen.
Thüringer Goldglöckchen
ist eine Kreuzung der bekannten Boni-
facius und der beliebten Mühlfäuser
Salatkartoffel.
Thüringer Goldglöckchen
ist frei von allen Kartoffelkrankheiten
und brachte in allen Bodenarten, auch
schweren Lehmböden, reiche Erträge
(150 bis 200 Ztr. pro Morgen).
1 Ztr. 13.—, 1/2 Ztr. 7.—, 1/4 Ztr. 4.—
10-Pfd.-Postkollo Mk. 2.—
Versand nur bei frostfreiem Wetter.
Auf alle Aufträge, die auf diese Anzeige
innerhalb 8 Tagen eingehen, gewähre ich
10 % Rabatt.
Reich illustrierte Preisliste umsonst.

A. Siegfried, Grossfahner-Erfurt 227
Thüringer landwirtschaftliche Zentral-Saatenstelle u. Samenkulturen

Wandplatten

Wir empfehlen unser Lager in
Wand- und Fußbodenplatten
Feuertönwaren Baumaterialien

Fertige Ausführungsarbeiten in
WANDPLATTEN, FUSSBODENPLATTEN
durch nur geschulte Fachleute.

Gebr. Kurlbaum G. m. b. H.

Bonn, Endenicherstr. 25, gegr. 1900, Lager und Büro
Telf. 3599
Brühl, Bonnstr. 48, Telf. 328

Fußbodenplatten

DIESE WOCHE für Kommunion

Popeline extra billig 1.95
Blau Melton, 140cm breit f. Knabenanzüge bes. preiswert 5.50
KANN, KÖLN, Hohepforte 14

Grosse Mobilar-Versteigerung

Dienstag, den 6. März, vorm. 10 Uhr beginnend,
versteigere ich im freiw. Auftrag
in Brühl, Comesstraße 39. (Augustusburg)
meistbietend gegen Bar:

1 Speisezimmer 2 Mtr. mit 4-Zug-Tisch, 8 Stühle.
1 Speisezimmer 1,60 Mtr. mit Tisch, 10 Stühle.

1 Herrenzimmer

Bücherschrank, Schreibtisch, Sessel, runder Tisch, Rauchtisch, 3 Stühle.

1 Salon

(mahagoni), Sofa mit Umbau, Vitrine, Tisch, 2 Stühle, Hocker.

1 Doppelschlafzimmer
(esche pol.) kompl.

2 Doppelschlafzimmer
(eiche geb.) kompl.

1 Doppelschlafzimmer
(weiß lack.) kompl.

2 Schlafzimmer
(weiß einfach)

1 Korbmöbelgarnitur (gepolstert). 1 Badesinrichtung kompl. 1 Klavier
(Marke Biese). 1 Klubsofa mit 2 Sessel in Moquett. 2 Klubessel in Gobelin.
4 Teppiche, Posten Bettvorlagen, Fensterdekorationen, Beleuchtungskörper,
2 Chaiselongues, 1 Vertiko (Nußb.), 1 Singernähmaschine, versenkt last neu
Zirka 60 Mtr. Läuferstoll, 1 Theke zirka 4,50 m. 1 Waschkessel mit Feuer-
ung emailliert, 1 Holzwaschmaschine mit Wringer, 4 Zinkbüten, 1 Stehmangel,
gr. Posten Autowerkzeuge in Lederetuis, 2 Gasherde mit Backöfen, 1 Groß-
maschine, 8 gr. Firmenschilder, 2 Kinderbetten, 2 Schalenwagen, 1 Dezimal-
waage, Posten Einkochgläser, zirka 300 Fl. Wein, teils 21er, 1 Esservice 60-teil.,
1 Kalleeservice, Posten Weingläser und sonstige Glas-, Porzellan- und Haus-
haltungsgegenstände.

Die Gegenstände sind gebr. jedoch alle sehr gut erhalten.

Besichtigung 2 Stunden vor dem Termin.

Mathias Zirkus, Brühl, Uhlstr. 4
Auktionator
Beeidigter Sachverständiger f. d. Amtsgericht Brühl. Fernr. 442.

Aufbauten aller Art

für
Personen-, Lieferwag. u. Autobusse
fertigt an

Brühler Karosseriebau

Rheinstrasse 99 Fernsprecher 390
Umbau alter Wagen



Kaufen großer Böten
Messe-Muster
verkauft diese als
Werbung

Kassen-Rabatt bis
20%

Küchen
jetzt 200 270 M.
Schlafzimm.
jetzt 332 482 M.
in allen Holzarten
und Birken poliert.

Speisezimmer
teilerer Beleuchtung,
Kleiderbügel 45 M.
Betten 19 M.

50 Sofas
und Chaiselongues
45 65 M.
feinere schöne Muster.

Bettelagen 4 Teile
Stahlmatratzen in allen
Größen.

Steppdecken
feinere schöne Muster.
Lieferung mit eigenem
Auto kostenlos nach
jedem Ort.

Teiltzahlung gestattet.
Möbel Henseler,
Köln,

Zülpicher Str. 40
am Augusta-Hospital
Nähe Barbarossaplatz.

Zu verkaufen 1 Eichen-
schrank, 1 Anrichte, 1 Tisch
s. verkauft. Bei Schneider,
Heide, Billestr. 17.

Junger scharfer
Wachhund
billig zu verkaufen.
Anfragen beim 400

Tapeten

zum Auslegen d. Zimme-
räume d. eigene
Fachleute.

aller Art zu bedeutend
herabgesetzten Preisen.

Restposten
extra billig.
Linoleum
Tischlinoleum
Kokosläufer
und Matten.

Gottfr. Becker,
Köln

Prälzerstr. 56
an der Haltestelle der
Vorgebirgsbahn

Qualitäts- Möbel

Beste und billigste
Bezugsquelle für
Kassakäufer
und luxuriöse Gabler.

Möbelhaus
Paul Priess
Köln,

Weyerstrasse 51
(Zoreingang).

Habe 1a. Ermelev-
Strangtabak
rein überreicht,
zu verkaufen.

1/2, 3/4, 1.25, 100 gr. 0.50
Frau Chr. Trilmann,
Pingsdorf, Alte Bonn-
strasse 73.

Moderner
Kinderwagen billig
zu verkaufen. Markt 18 l.

Sie wahren Ihre Interessen

wenn Sie unsere kolossal
große Möbelausstellung
ohne Kaufzw. besichtigt.

Wir
unterhalten:
Moderne
Speisezimmer
Elegante
Herrenzimmer
Aperte
Schlafzimmer
und **Küchen**
in verschiedenen Holz-
und Stilarten.

Die Preise
werden Ihnen bestimmt
zuzahlen.

Große A u S w a 51 in
Klubessel
Chaiselongues
Diwans, Diel-
u. Flurmöbeln
Tischen, Stühl.
u. Sessel usw.
10 Jahre Garantie.
Sofortlose Anbewahn.
Bedien. durch Fachleute.

Pelzgen & Co.,
Köln a. Rh.,
Mühlenbach 32-34
und gegenüber 51 H.

Möbelhaus
Franz Stoffel
nur Wälderstraße 32
am Barbarossaplatz
Telefon Ulrich 2920

Küchen
Schlafzimmer
Speisezimmer
Serrenzimmer
Einzelmöbel

Klub- und sämtl. Polster-
möbel werden in eigener
Verfäbrisse aus bestem
Material hergestellt

Teppiche - Läufer ohne
Anz. 1. 10 Monatsr. lief.
Teppichhaus Agay & Glöck,
Frankfurt a. M.,
Schreiben Sie sofort! 195

Modernes Theater

Schwarze Natascha

Das Schicksal einer Prinzessin.
Ein großer russischer Prunkfilm in
9 Akten.

Die Weise von Lowood

Nach dem berühmten gleichnamigen
Roman mit Evelyn Holt und Olaf
Föns in den Hauptrollen.

Buster in der Schule.

Heide

Anlaßlich des
Volkstrauertages
am Sonntag, den 4. März 1928

Kriegerehrung

morgens 10 Uhr am Krieger-Gedenk-
stein.

Die Vereine versammeln sich morg.
8 1/2 Uhr im Lokal **Lichtenberg** zum
gemeinsamen Kirchgang.

Zu der Feier laden wir die gesamte
Bürgerschaft herzlich ein und bitten,
durch reichen Flaggenschmuck dem
Sinne des Tages Ausdruck zu geben.

Das Denkmal Komitee
I. H. Gebbing.

Wir suchen für unsere Filiale in Brühl eine

I. Verkäuferin

Schriftl. Angebote mit Zeugnis-Abschr. erbeten

Rheinisches Kaufhaus
Brühl. Kölnstr.

Verzogen nach

Hermannstrasse 29 part.

Peter Zolk
Reinigungs-Institut

Geschäftsempfehlung!

Bringe hiermit zur Kenntnis, daß ich
bei meiner Damenschneiderel ein

Herren-Maßgeschäfr

eröffnet habe und halte mich
bei Bedarf bestens empfohlen.

Reinr. Meier,
Herren- und Damenschneider
Burgstr. 27.

Clemens Richte

Feine Maßschneiderel
jetzt wohnhaft

Brühl Schloßstr. 17 Brühl



Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“

Sehr einfach — — — — — und
sind gesund. Der gefährliche Husten, Keu-
husten, Katarrh, Verschleimung sind bei mir
bekannt. Warum? Machen Sie es wie ich. L-
sen Sie die ausgezeichneten

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“
nie ausgehen! Für die Kinder gleichzeitig
Nährmittel infolge des hohen Gehalts an M-
extrakt.

Fakel 40 Pf., Dose 80 Pf.
Zu haben bei: Alte Kurfürsten-Apotheka
Peters, Drogenhdlg. Heinrich Lanten, Sch-
Drogerie J. G. Wefers, Peter Schmitter und
Plakate sichtbar.

Für die Frühjahrssaiso

empfehle grosse Auswahl in
Kinder-Anzügen.

Gleichzeitig empfehle ich die neuesten Des-
in deutschen und englischen Stoffen.

Elegante Anfertigung nach M
in eigener Werkstatt.

Auch eingebrachte Stoffe werden bereitwillig
verarbeitet.

Peter Brendgen, Badorf
Echneidermeister

Panamaflug der „Los Angeles“

Bereits kurz berichtet, ist das Zep-
pelfschiff „Los Angeles“ nach nahezu
stündiger Fahrt glücklich in Panama
gelandet. Da eine Strecke von rund 3500
Kilometern zurückgelegt wurde, so beträgt
die Durchschnittsgeschwindigkeit der Fahrt rd.
87 Stundenkilometer. Die Verankerung des
eintreffenden Luftschiffes konnte unter Mit-
hilfe von 300 Soldaten, nachdem „Los An-
geles“ mehrere Male den neu errichteten
Ankerplatz umflogen hatte, wobei es lang-
sam herunterging, glatt bewerkstelligt wer-
den. Voraussichtlich wird das Luftschiff nach
einem kurzen Aufenthalt wieder zum Rück-
flug starten. „Los Angeles“ wird sich zu-
nächst in die Gapanayaba-Bucht begeben,
um dort am West des Hüllschiffes „Pa-
tofa“ zu ankern, nochmals zu tanken und
dann nach Late Hurst zurückzukehren. Der
Flug des Zepplins wurde durch nordwest-
liche Passatwinde über den Karibischen Ge-
wässern begünstigt. Die gewählte Route war
etwas länger als die Luftlinie, da das Luft-
schiff von Late Hurst aus einen Umweg über
Newport machte. Von dort an wurde, mit
Ausnahme der Ueberfliegung der westindi-
schen Inselgruppen, stets über See geflo-
gen. Nach dem Bericht des Kommandanten
Koselbach hatte der Zepplin auch recht un-
günstige Wetter zu überwinden, insbesondere
Schnee, Hagel und Nebel. Die Temperatur
wechselte von 6 Grad Kälte bis zu größerer
Hitze, die Sicht war durchweg schlecht, und
nur einmal über den Bahama-Inseln konnte
die Mannschaft die unter sich liegende Ge-
gend erkennen. Durchschnittlich hielt sich das
Schiff in einer Höhe von 500 Metern. Der
für die Landung nach Panama transportierte
Ankerplatz ist nur etwa 20 Meter hoch, und
man glaubt, daß dieser neuartige transpor-
table Mast den Aktionsradius der lentha-
ren Luftschiffe bedeutend erweitern wird. Der
Mast hält einerseits in üblicher Weise den
Luftschiffsrumpf an der Spitze fest und wird
dann noch durch einen Wagen ergänzt, an
dem die Führergondel und das Heck des
Luftschiffes befestigt sind und je nach der
Windrichtung verschoben werden können.

Für die Verwendbarkeit von Luftschiffen
im Handels- und Flottendienst hat die höchst
bemerkenswerte Streckenfahrt der „Los An-
geles“, die größte seit der Uebergabe dieses
für Amerika gebauten Zepplins durch Dr.
Edener nach der berühmten Atlantik-Ueber-
querung von Late Hurst, weitere wertvolle
Luftschiffe gegeben. Die amerikanischen Ma-
rinefachverständigen sind der Auffassung,
daß das ausgezeichnete Gelingen des Pa-
nama-Fluges die praktische Verwendbarkeit
von lentbaren Luftschiffen zur Passagierbe-
förderung erwiesen habe, und zwar, soweit
Amerika zunächst in Frage steht, besonders
von New York nach Zentralamerika. Weiter
richtet sich jedoch die Aufmerksamkeit
der amerikanischen Marinefachverständigen er-
neut auf die Bedeutung des derzeitigen deut-
schen Luftschiffbaues, und es wird bereits
vorausgesetzt, daß der neue Zepplin er-
folgreich zwischen Europa und Amerika ver-
kehren werde. Die wirtschaftliche Bedeutung
des Zepplins sei unverkennbar. Gleichzei-
tig müsse aber dem jüngsten Flug vom mi-
litärischen Standpunkte aus großer Wert
beigemessen werden. Mit einigen Zepplinen
z. B. würden die Vereinigten Staaten in
wenigen Stunden Truppen in die Kanalzone
werfen können. In jeder Hinsicht ergab sich
aus dem Fluge der „Los Angeles“ die Not-
wendigkeit, im Rahmen des neuen Flotten-
programms des Kongresses auch zwei lent-
bare Luftschiffe herzustellen, die annähernd
die dreimaligen Ausmaße der „Los An-
geles“ besitzen sollten.

Neue deutsche Schiffe

Die Durchführung des von der Hamburg-
Amerika Linie im Vorjahr aufgestellten Bau-
programms ist in vollem Gange. Insgesamt
wurden auf deutschen Werften 20 Schiffe mit
einer Tonnage von 156 000 B.R.T. von der
genannten Reederei beordert, von denen ein
Teil schon vom Stapel gelaufen ist, und Be-
reits eine Einheit zur Abreise und In-
dienststellung gelangt. Abgesehen von zwei
für die Australfahrt bestimmten Dampfern er-
halten sämtliche Schiffe als Antrieb den
Dieselmotor, wodurch sich die Motorschiff-
flotte der Hamburg-Amerika Linie der Zahl der
Fahrzeuge nach von 16 auf 34 und der
Tonnage nach von 97 000 B. R. T. auf ca.
240 000 B.R.T. erhöht. (Die gegenwärtige
deutsche Motorschiffstonnage beläuft sich auf
355 000 B.R.T.) Fast alle Fahrgebiete der
Hamburg-Amerika Linie werden durch diese
Neubauten einen Zuwachs an wertvoller Ton-
nage erhalten. Die größten in Auftrag ge-
gebenen Einheiten sind die beiden für den
Dienst Hamburg-New York bestimmten Passa-
gier-Motorschiffe „St. Louis“ und „Milwa-
kee“ von je 17 000 B.R.T. („Cleveland“-
Typ), die zugleich die ersten deutschen Passa-
gier-Motorschiffe auf der nordatlantischen
Route sein werden. Der Größe nach folgen ein
für die Südamerikafahrt bestimmtes Passagier-
Motorschiff mit einer Tonnage von 14 000
B.R.T., ferner die Passagier- und Fracht-



Der Großbrand in Cacherien

Das Dorf Cacherien bei Dniz in der
Provinz Hannover ist von einem Großfeuer
heimgesucht worden, das in kurzer Zeit sieben

Gehöfte mit vierzehn Gebäuden vollständig
vernichtete. Fast alle betroffenen Familien
konnten nur das nackte Leben retten. Unsere
Aufnahme gibt einen Überblick über die
Brandstelle.

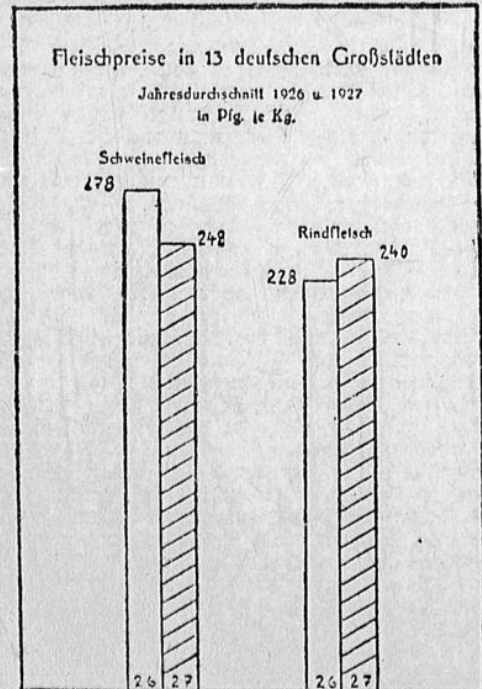
Motorschiffe „Erinoco“ und „Magdalena“, die
mit ihren je 9000 B.R.T. der gegebene Typ
für die Westindienfahrt sein werden. Daran
schließt sich eine Reihe von Fracht-Motor-
schiffen verschiedener Größe und mit mehr
oder minder umfangreichen Passagiereinrich-
tungen an, je nach den Bedürfnissen der
Fahrt, in die sie eingestellt werden. Nach Ab-
lieferung dieser Neubauten wird die Hamburg-
Amerika Linie als größte deutsche Reederei
über eine Tonnage von 1 030 000 B.R.T.
verfügen, mit der nahezu 500 Hafenplätze
in allen 5 Erdteilen in regelmäßiger Fahrt
und in Durchfracht bedient werden.

Rindfleisch durch Schweine- fleisch nicht zu ersetzen

Das Rotprogramm der Reichsregierung sieht
eine ratsame Herabsetzung des Gefrierfleisch-
kontingentes vor. Man darf erwarten, daß
die Mehrheit des Reichstages sich einer solchen
Verminderung ganz energisch widersetzen wird,
denn durch eine derartige Maßnahme würde
eine ungeheure Gebitterung gerade in den ärms-
ten Bevölkerungsschichten erzeugt, die auf Ge-
frierfleisch seines billigen Preises wegen ange-
wiesen sind.

Die gegenwärtige Unrentabilität der
Schweinehaltung veranlaßt die Landwirtschaft
zu einem Vorstoß gegen die Gefrierfleisch-
einfuhr. Die Landwirte haben in letzter Zeit ihre
Schweinebestände in anormaler Weise mit Hilfe
ausländischer Futtermittel so vermehrt, daß
infolge des Ueberangebotes die Preise für
Schweinefleisch sanken. Wir führten im letzten
Jahre für 638 Millionen Mark Futtermittel
ein. Ein Drittel unserer Schweinefleischungen
stammt aus veredelter Futtermittelaufzucht.
Ganz abgesehen davon, daß unsere Handels-
bilanz hierdurch stark belastet wird, ist auch
die Futtermittelaufzucht volkswirtschaftlich un-
vorteilhaft, wie man aus folgender Berechnung
ersehen kann: Zur Erzeugung von einem
einigen Pfund Schweinefleisch benötigt man
6 1/2 Pfund Futtermittel. Dieses Rohpro-
dukt ist aber bereits 7 Pf. teurer, als das Ge-
frierfleisch.

Die Landwirtschaft ging bei der Steigerung
ihrer Schweineproduktion von der Absicht aus,
das fehlende Schenfleisch (die Schenfleischbestände
sind seit 1913 auf die Hälfte gesunken) durch
Schweinefleisch zu ergänzen. Nach den prakti-
schen Erfahrungen, die der Landwirt täglich
macht, ist es aber unmöglich, Rindfleisch
willkürlich durch Schweinefleisch zu ersetzen.
Eine Geschmackswandlung des Verbrauchers
läßt sich nicht erzwingen. Das ist umso begrei-
flicher, als sich bekanntlich die Geschmacks-
richtung und Ernährungsweise des Publikums
heute gegenüber der Vorkriegszeit ganz erheb-
lich verändert hat, und zwar in der Richtung
einer Verringerung der Nachfrage nach fettem
und einer Vergrößerung der Nachfrage nach
magerem Fleisch. Diese Einstellung ist über-
gens, wie Professor Kestner in der klinischen
Wochenschrift kürzlich ausgeführt hat, auch er-
nährungsphysiologisch begründet. Im Gegen-
satz zu dieser Geschmackswandlung und ernäh-
rungsphysiologischen Notwendigkeit ist aber
beim gesamten Fleischverbrauch der Anteil des
Schweinefleisches, also des fetten Fleisches, rela-
tiv höher, der des mageren Fleisches (Rind-,
Kalb-, Hammel-) geringer gewesen, als
in der Vorkriegszeit, sodaß im Verhältnis zur
Nachfrage des Publikums das Rindfleischange-
bot zu klein, das Schweinefleischangebot zu
groß war.



Diese Feststellung bestätigt obige Darstel-
lung, die zeigt, daß trotz des Sinkens der

Schweinepreise im vergangenen Jahre die Rin-
derpreise noch mehr gestiegen sind. Der nie-
drige Schweinefleischpreis hat also nicht ver-
mocht, den Konsum an teurem Rindfleisch zu
beeinträchtigen. Die Nachfrage richtet sich, wie
ja auch das Institut für Konjunkturforschung
einwandfrei festgestellt hat, „offenbar spe-
ziell auf die bestimmte Fleischart, indem sie
diese trotz stark steigender Preise nachfragt,
ohne auf eine andere Fleischart überzugehen.“

Nach alledem steht es außer Frage, daß
Rindfleisch nicht durch Schweinefleisch ersetzt
werden kann. Da aber das inländische Rind-
fleischangebot der Nachfrage nicht genügt, ist
eine Ergänzung notwendig. Den natürlichen
Ersatz bietet das argentinische Gefrierfleisch,
das seines billigen Preises wegen der Einfuhr
von frischem Rindfleisch vorzuziehen ist.

Aus der weiten Welt

Anschlag auf einen italienischen Jesuiten-
pater.

: Auf den früheren Generalsekretär der
Gesellschaft Jesu, den Geschichtsschreiber des
Jesuitenordens Pater Dacchi Venturi, in
Rom, ist ein Anschlag verübt worden. Ein
junger Mann versuchte in dem Kloster an
der Jesuitkirche mit einem dolchartigen In-
strument dem Gelehrten den Hals zu durch-
bohren. Der Pater wurde verwundet, der
Täter ergriff die Flucht. Ueber das Motiv
der Tat herrscht noch Unklarheit.

Bestialisches Verbrechen eines Chauffeurs.

: In einem Straßengraben bei der Seine
in Paris wurde die Leiche eines Unbe-
kannten aufgefunden, der nach den bish-
rigen Ermittlungen offenbar von einem
Auto überfahren und dann mit Benzin
übergossen und angezündet worden war. Eine
Untersuchung ist eingeleitet. Ein ähn-
liches ruchloses Verbrechen gegen einen
Fußgänger wurde dieser Tage von einem
Chauffeur in der Nähe von Caen verübt.
Der Betroffene wurde angefaßt von mehreren
Zeugen von einem Auto erfaßt, blieb am
Kühler hängen, und der Chauffeur setzte
trotz der Hilferufe des Verunglückten die
Fahrt noch über 22 Kilometer weit fort,
warf dann den inzwischen durch zahlreiche
Knochenbrüche schwer Verletzten auf die
Straße und setzte die Fahrt fort. Als der
bestialische Chauffeur später verhaftet wor-
de, erklärte er, total betrunken gewesen
zu sein, sodaß er sich keine Rechenschaft
von dem Vorgang habe ablegen können.

Eine geheimnisvolle Angelegenheit.

: London, 29. Febr. In Buenos Aires
entdeckte ein Zollbeamter in einer als Wein
deklarierten Sendung eine große Menge
falscher Noten der Bank von Columbia;
die Sendung stammte aus Frankreich. Die
Angelegenheit ist umso geheimnisvoller,
als der Beamte, der für die Entdeckung
verantwortlich war, unmittelbar darauf,
von unbekannten Tätern ermordet wurde.

Mit der Petroleumlampe verbrannt.

: Landau (Pfalz). Als sich die 50jährige
Frau Gabriel mit einer Küchenlampe
abends über einem Bett zu schaffen mach-
te, fiel ihr die Petroleumlampe aus der
Hand, und der Inhalt ergoß sich über das
Bett, das sofort lichterloh brannte. Das
Feuer griff auf das Haar und die Kleidung
der Frau über, die am Kopf, Brust und
an der ganzen linken Körperhälfte derart
schwere Brandwunden erlitt, daß sie in
hoffnungslosem Zustande in das städtische
Krankenhaus gebracht werden mußte.

Fünf Bauerngehöfte niedergebrannt.

: Der aus fünf großen Bauerngehöften
bestehende Flecken Silbering bei Passau
wurde nachts von einem Großfeuer heimgesucht. Die Gehöfte, die sämtlich aneinan-
dergebaut waren, brannten bis auf die
Grundmauern vollständig nieder. Das Ein-
greifen einer Reihe von Feuerwehren mit
Motorspritzen war wegen des völligen Was-
sermangels ganz unmöglich. Es konnte
nicht das geringste gerettet werden. Der
Schaden ist groß.

Verhandlung eines Gotteshauses.

: Landau. In der von den Franzosen
für ihren Gottesdienst benötigten Augu-
stiner-Kirche ist ein gemaltes Fenster durch-
stoßen worden; aus ihm ragt seit längerer
Zeit ein roßiges Ofenrohr. Hinter dem
Chor befindet sich ein Misthaufen, ein
Bischof und nun seit Sonntag noch in

der Anlage ein Hühnerstall. So ist die
ganze Anlage und die Umgebung des Chors
verschandelt worden.

Ein rumänischer Dampfer ist!

: Budapest. Der rumänische Personen-
dampfer Dobrogea wird seit gestern ver-
misst. Das Schiff fuhr am Freitag vergan-
gener Woche von Konstanza nach Jassa
ab und wurde im Mittelmeer von einem
schweren Sturm überrascht. Das Schiff gab
Nottsignale. In Bord befinden sich 200
Passagiere. Ein jugoslawischer Dampfer
eilte zur Hilfeleistung herbei. Nach den
letzten funktentelegraphischen Berichten hat
das Schiff ein Leck, und eine Katastrophe
soll schließlich zu erwarten sein.

Ein deutsches Schiff gestrandet.

: Kopenhagen. Der deutsche 2000-Ton-
nendampfer Admiral aus Kiel ist auf der
Fahrt von Trondheim nach Christianfund
bei Stavanes gestrandet. Norwegische
Dampfer sind zur Hilfeleistung unter-
wegs.

Der Fall Zoubkow.

Zu den Meldungen über das Ende der
Zoubkowschen Ehe ist seitens der früheren
Prinzessin Viktoria von Preußen, jetzigen
Frau Zoubkow, Pressevertretern gegenüber
erklärt worden, daß ihr nicht das Geringste
von den mit ihr in Verbindung gebracht-
ten Behauptungen bekannt sei. In eine
Scheidung denke sie nicht, und alle sonsti-
gen Behauptungen über Geldschwierigkei-
ten, umlaufende Wechsel, verpfändeten
Schmuck usw. seien aus den Fingern ge-
zogen. Wie ein Berliner Blatt wissen will,
ließ der Rechtsbeistand des in einer Bar
von Zoubkow mißhandelten Wagens im Ho-
tel Zoubkows die Klage wegen Verleidi-
gung und auf Schmerzensgeld in Höhe
von 3000 Mark einreichen. Der mit der
Eingeklage der Summe auf Grund eines
Arrestes beauftragte Gerichtsvollzieher war
Donnerstag schon früh um 6.30 Uhr in
der Herkules-Pension, um die Pfändung
vornzunehmen. Zoubkow wurde aber nicht
angetroffen. Schließlich ließ sich der Ge-
richtsvollzieher in das von Zoubkow und
seiner Gattin bewohnte Zimmer führen
und pfändete, was dort als Eigentum
Zoubkows vorhanden war. Er fand hier
einen Smoking und zwei anscheinend leere
Koffer vor. Die gepfändeten Gegenstände
wurden vom Gerichtsvollzieher sicher-
gestellt. Der Page Friedrich liegt noch zu
Bett und klagt noch immer über Schmer-
zen, die von den durch Zoubkow zugefug-
ten Mißhandlungen in der Casanova-Bar
herrühren sollen.

Vermischtes

Die längste Eisenbahn der Welt

ist die europäisch-sibirische, die von Moskau
über Paris, Berlin, Moskau und Irkutsk nach
Wladivostok führt. Ihre Länge beträgt 13 500
Kilometer. Zur Zurücklegung dieser Strecke
braucht ein mittlerer Schnellzug mit einer
mittleren Geschwindigkeit von 65-70 Kilo-
meter ohne Aufenthalt 200 Stunden. Da die
Schnellzugsgeschwindigkeit der russischen Bah-
nen nur etwa 35-40 Kilometer beträgt,
braucht man in Wirklichkeit bedeutend länger,
nämlich 450 Stunden, etwa 19 Tage.

Westdeutscher Rundfunk

Sonntag, 4. März.

- 9.00-10.00 Düsseldorf: Katholische Ma-
genfeier.
- 11.00-11.15 Köln: Eine Viertelstunde über
Goethe.
- 11.15-11.55 Düsseldorf: Dichtungen und
Lieder.
- 12.00-13.00 Hebr. der Gedenkfeier des
Volksbundes Deutsche Kriegs-
gräberfürsorge e. V.
- 13.00-14.30 Köln: Orgelstunde.
- 14.30-14.50 Köln: Funkliteratur.
- 14.50-15.10 Düsseldorf: Schachfunkt.
- 15.10-15.35 Düsseldorf: Albrecht Dürer.
- 15.35-16.10 Köln: Dichterstunde.
- 16.10-16.30 Elberfeld: Der Stillauf im
Hochgebirge.
- 16.30-17.45 Köln: Orchesterkonzert.
- 18.00-19.00 Köln: Rath. Kirchenmusik.
- 19.05 Köln: Sportbericht.
- 19.20-20.20 Münster: Werke von Tom-
zern u. Dichtern, die im Welt-
krieg fielen.
- 20.25 Dortmund: Kirchenkonzert.
- Anschl. Köln: Sportbericht.

Montag, 5. März.

- 13.05-14.30 Köln: Mittagskonzert.
- 14.30 Rastplätze fürs Haus.
- 16.15-16.45 Köln: Frauenstunde.
- 16.50-17.00 Köln: Das Ereignis d. Tages.
- 17.00-17.25 Köln: Landwirtschaftsfunk.
- 17.25-18.00 Köln: Geschichtsbilder aus
Alt-Köln.
- 18.00-19.00 Köln: Besperkonzert.
- 19.20-19.40 Köln: Arbeiterstunde.
- 19.45-20.10 Köln: Elternstunde.
- 20.15 Köln: Abendkonzert.
- Anschl. Köln: Letzte Meld. u.
Sportbericht.
- Bis 24.00 Köln: Nachtmusik.

Verantwortlich: Peter Becker, Brühl.
Rotationsdruck und Verlag „Brühler Zeitung“
Buchdruckerei P. Becker GmbH, Brühl.

So in die
ung des Chors
pfer Todt
sche Personen
it gestern ver
reitig vergan
a nach Jassa
er von einem
Das Schiff gab
nden sich 200
cher Dampfer
bei. Nach den
Berichten hat
ne Katastrophe
sein.
strandet.
che 2000-Ton
iel ist auf der
Christiansund
Norwegische
stung unter
u.
das Ende der
s der früheren
eufen, jetzigen
tern gegenüber
das Geringste
ndung gebracht
sei. An eine
nd alle sonst
eldsicherheit
verpfändeten
n Fingern ge
att wissen will,
in einer Bar
Pagen im Ho
wegen Beleid
geld in Höhe
Der mit der
Grund eines
sohlischer war
6.30 Uhr in
die Pfandung
rde aber nicht
s sich der Ge
Bouffon und
immer führen
als Eigentum
Er fand hier
scheinend leere
n Gegenstände
leher sicherge
liegt noch zu
über Schmer
ablow zugefü
Gajanova-Ver

Der Familienfreund

Unterhaltungsbeilage zur "Brühler Zeitung"

Druck und Verlag: Brühler Zeitung, Buchdruckerei Peter Becker & Co., m. b. H.

Fremde Erde

Roman von Richard Nordmann

(Nachdruck verboten.)

durch ein unbedachtes Vorgehen eine so angenehme Position
gerstören? Alexander wird sich auf Händen tragen, er
ist ein Idealist, wahrhaftig, man sollte es nicht glauben, das
reine Kind. Ich habe mich oft im stillen über ihn amüsiert,
aber ich habe ihn gerade deshalb lieb gewonnen —
„Dann heirate du ihn!“ rief Rafaela mit einem ärger-
lichen Lachen.

„Nun — ich wäre glücklich gewesen, einen solchen Mann
zu haben — einen solchen Sohn.“
„Ach Gott — stichle nicht schon wieder auf Papa los!
Keine Gelegenheit läßt du vorbeigehen, ohne ihm eins zu
verlesen. Er ist nun einmal, wie er ist, und ich liebe ihn.“

„Ja so, ja — darüber wollen wir uns jetzt auch gar
nicht ärgern — aber wenn du deinen Vater wirklich lieb-
st, dann mußt du erst recht vernünftig sein und trachten, dich
und uns alle gütlich zu vertragen. Denke zurück, mein Alex-
ander, wie viele Enttäuschungen du hinter dir hast! Du dem
Augenblicke, wo deine jeweiligen Anbeter erfuhren, daß du
nicht die Tochter des Ministers Marco Colonne, sondern die
kleine Schwester Luigi, daß du ein armes, kleines Kirch-
mauschen bist, äggen sie sich unter tausend guten und schlech-
ten Vorwänden zurück. Eine arme Contessa. Was ist
das? Eine kleine Sachlichkeit, ein Zeitvertreib. Und was
ist Alexander? Ich glaube, er verliebt sich erst an dem
Tage in dich, wo er erfährt, daß du ein armes Mädchen bist.“
„Wer informierte ihn denn gleich so genau?“ fragte
Rafaela geärgert.

„Ich selbst, Bambino. Von all den jungen, vertriebenen
Leuten, die um dich herumgirteln, schien mir nicht einer
einziger der Erwägung wert — als aber Doktor Gerhar-
dos nach Venedig kam und ich ihn und seine Verhältnisse
näher kennen lernte, da lagte ich mir: Dieser wird der
Gatte meines Herzblütchens. Erstens entstammt er einer
vortrefflichen Familie, besitzt eine ausgezeichnete Bildung,
ein großes Einkommen und — das ist die Hauptsache,
mein Kind — er hat einen alten Onkel, den er und seine
Brüder einst beerben werden: Friedrich Gerhardos, alter
Sunggeister und Komponist des Aristides-Pastorals.“
„Von Elenas Vater? Und das alles hast du erfahren
und erschließt mir nichts davon?“

„Doch, du, es ist mir so angenehm, über alle diese
Dinge zu sprechen? Ich tue es heute nur, weil ich deine
üble Laune unbarmherzig dazu zwingt, dir alle Vorteile
dieser Privat vor Augen zu führen. Ich wäre glücklich ge-
wesen, wenn die Persönlichkeit Alexander allein genügt
hätte, auf dich zu wirken, und ich glaube auch bis jetzt,
daß es so wäre.“
„Mein Gott — es ist ja auch der Fall. Er gefällt mir,
er ist mir sympathisch, aber — ach, Großmama, ich bin tief
unglücklich darüber, daß ich ihn nicht früher kennen gelernt
habe.“

es

der Welt

von Lissabon
und Jenua nach
betragt 13 500
dieser Strecke
zug mit einer
65-70 Kilo-
stunden. Da die
russischen Bah-
nometer betragt
deutend länger,
19 Tage.

Rundfunk

März

anthologische Mär-

iertellstunde über

achtungen und

Gedenkfeste des

e. B.

unde.

atur.

schachpunkt.

brecht Düren.

unde.

Skilaufer im

konzert.

Rathenmusik.

bericht.

te von Tonsel-

n, die im Welt-

konzert.

Sportbericht.

März.

konzert.

s Haus.

ignis d. Tages.

rtichschaftspunkt.

tsbilder aus

konzert.

stunde.

konzert.

letzte Meld. u.

hn: Nachtmusik.

er, Brühl.

Brühler Zeitung

mbg. Brühl.

der Welt

von Lissabon

und Jenua nach

betragt 13 500

dieser Strecke

zug mit einer

65-70 Kilo-

stunden. Da die

russischen Bah-

nometer betragt

deutend länger,

19 Tage.

Rundfunk

März

anthologische Mär-

iertellstunde über

achtungen und

Gedenkfeste des

e. B.

unde.

atur.

schachpunkt.

brecht Düren.

unde.

Skilaufer im

konzert.

Rathenmusik.

bericht.

te von Tonsel-

n, die im Welt-

konzert.

Sportbericht.

März.

konzert.

s Haus.

ignis d. Tages.

rtichschaftspunkt.

tsbilder aus

konzert.

stunde.

konzert.

letzte Meld. u.

hn: Nachtmusik.

er, Brühl.

Brühler Zeitung

mbg. Brühl.

der Welt

von Lissabon

und Jenua nach

betragt 13 500

dieser Strecke

zug mit einer

65-70 Kilo-

stunden. Da die

russischen Bah-

nometer betragt

deutend länger,

19 Tage.

Rundfunk

März

anthologische Mär-

iertellstunde über

achtungen und

Gedenkfeste des

e. B.

unde.

atur.

schachpunkt.

brecht Düren.

unde.

Skilaufer im

konzert.

Rathenmusik.

bericht.

te von Tonsel-

n, die im Welt-

konzert.

Sportbericht.

März.

konzert.

s Haus.

ignis d. Tages.

rtichschaftspunkt.

tsbilder aus

konzert.

stunde.

konzert.

letzte Meld. u.

hn: Nachtmusik.

er, Brühl.

Brühler Zeitung

mbg. Brühl.

der Welt

von Lissabon

und Jenua nach

betragt 13 500

dieser Strecke

zug mit einer

65-70 Kilo-

stunden. Da die

russischen Bah-

nometer betragt

deutend länger,

19 Tage.

Rundfunk

März

anthologische Mär-

iertellstunde über

achtungen und

Gedenkfeste des

e. B.

unde.

atur.

schachpunkt.

brecht Düren.

unde.

Skilaufer im

konzert.

Rathenmusik.

bericht.

te von Tonsel-

n, die im Welt-

konzert.

Sportbericht.

März.

konzert.

s Haus.

ignis d. Tages.

rtichschaftspunkt.

tsbilder aus

konzert.

stunde.

konzert.

letzte Meld. u.

hn: Nachtmusik.

er, Brühl.

Brühler Zeitung

mbg. Brühl.

der Welt

von Lissabon

und Jenua nach

betragt 13 500

dieser Strecke

zug mit einer

65-70 Kilo-

stunden. Da die

russischen Bah-

nometer betragt

deutend länger,

19 Tage.

Rundfunk

März

anthologische Mär-

iertellstunde über

achtungen und

Gedenkfeste des

e. B.

unde.

atur.

schachpunkt.

brecht Düren.

unde.

Skilaufer im

konzert.

Rathenmusik.

bericht.

te von Tonsel-

n, die im Welt-

konzert.

Sportbericht.

März.

konzert.

s Haus.

ignis d. Tages.

rtichschaftspunkt.

tsbilder aus

konzert.

stunde.

konzert.

letzte Meld. u.

hn: Nachtmusik.

er, Brühl.

Brühler Zeitung

mbg. Brühl.

der Welt

von Lissabon

und Jenua nach

betragt 13 500

dieser Strecke

zug mit einer

65-70 Kilo-

stunden. Da die

russischen Bah-

nometer betragt

deutend länger,

19 Tage.

Rundfunk

März

anthologische Mär-

iertellstunde über

achtungen und

Gedenkfeste des

e. B.

unde.

atur.

schachpunkt.

brecht Düren.

unde.

Skilaufer im

„Ihr Kind, Pöbelkind!“ rief die Gräfin erschrocken
 „Was ist dir? Gehtst du vielleicht doch weniger lieb
 haben, als ich glaube, und die Gefahr als Zwang emp-
 finden? Das will ich nicht, Samina, unglücklich sollst
 du nicht werden. Dagegen — sage mir nur, du Ungehe-
 ter, was soll ich beginnen, wenn du meine schöne Frau-
 schenkind bist?“
 Die Gräfin war plötzlich ganz verwirrt. „Mein Ver-
 mögen geht zu Grunde!“
 „Um Schmeißen, Großmama, quäle mich doch nicht
 immer, ich weiß es ja!“

„Sprich nur nie mit Tonio über all diese Dinge, Großmama. Es ist nicht nötig, daß er alles erzählt, er würde sich ja sehr grämen. Er ist stolz und empfindlich, und wenn er eine Schinnung hätte, daß wir fortan von einander abhören sein sollten, würde er es nicht ertragen.“

lo zu den Gelehrten? „Schrecklich!“ murmelte Balthus.
„Sch habe nur zu Doktor Werthards zu gehörend, weil
ich fühle, daß ich einem wirklichem Menschen gegenüberstehe. Sein ganzes Wesen flößte mir Vertrauen ein und
dann — ich war damals so krank, so unglücklich, und e
bot mir seine Dienste als Arzt an. Hat es gekostet, da
ich mich ihm anvertraute? Sch erzählt ihm dabei lauterste
Sätze meines guten Vaters, Ionias Sehnsucht nach einer
klugen Seele, und der erste Punkt, der in sein Herz fiel
war ein tiefes Mitleid mit euch.“

„So, Alexander liebt mich sehr“, sagte Madame Lefebvre.
„Nun, siehst du, mein Kind, eine Liebe, die so edel
mühsam entpuppt, ist jedenfalls wertvoller als eine, die
sich bloß auf ein äußerliches Gefallen aufbaut.“
„Du hast in allem recht, Großmama“, hauchte Michael
in allem Gutes der alten Dame und fügte bei: „So will es wohl
sein, Alexander so glücklich zu machen, als ich es eben
hinneben bin, aber – Großmama, du mußt ihm sagen, daß
er glücklich mit mir haben muß – viel glücklicher.“
„Die wird er ohnehin haben, Liebling, du wirst sehen.“
benutzte sie die alte Gräfin. „Wer du mißt dich ihm an
ein wenig anzupassen suchen. Er ist einfach und genügsam
in seinen Ansprüchen, du mußt also wenigstens für de
Zufriedenheit dem alten Geringfügigen tragen. Hier, auf dem
Grund mußst du dich einfach stellen und die kleine Gräfin

„Siehst du dir?“ rief Mafoela, auf ihn zeugend. „Sieh nur, Giacomo, wie er ausgeht! Tonio — Tonio — die Streifgelle ihn und sagte ihm am Arm, aber er rührte sich nicht, er sah fe bloß an, mit einem unbeschreiblichen Mischel von Gram und Trauer, dann ging er mühsam auf einen Stuhl hin, feste sich, bebete das Gesicht mit seinen Sämen und hieß in rennoslos fließen.

„Stein,“ sagte Tonio tonlos. Dann betrauerte er, jäh und jährenhaft, die Leiche mit beherber Stimm: „Was ihr gesprochen habt — war so furchtbar.“

mußsam verheimlicht, hatte nun eine Unvorstelligkeit erreicht, und sie wagte im ersten Augenblicke nicht, wie sie sich ihrem Gniel gegenüber verhalten sollte. Matios blätterte auf Rataela, die ätterns vor Tonio stand und wortlos

„Zeit sollen also hier auf Alexander's Kosten rechen, ihm schmachten — Großmama, wenn du glaubst, daß ich das nicht merke.“ Er konnte vor Aufregung nicht weiterreden. „Wenn du meinst, daß ich — ein Geleone — der letzte Geleone —.“ Seine Stimme erlosch, er vermochte nichts anderes mehr, als seine Großmama mit weit aufgeführten Augen anstarrten, und Rasela umschlang ihn mit ihren Armen.

„Oh bitte dich, Tonio, ich bitte dich —“, flammelte sie mit bitterem Gesicht.

hast es doch gehört, Großmama beßgi nitus megi.
Tontio warf sich zu Boden und schluchzte in wilder Ge
zweiflung.

„Du bist mein Bruder, den ich liebe; was meines Brades ist, ist mein, und was mein ist, gehört auch dir in Großmama,“ tröstete das junge Mädchen. „Ich teile alles mit euch.“

„O, was wißt ihr! Ein Mädchen kennt viele Gefühle nicht, die empfunden es nicht als Schmach, sich belächelt zu lassen, aber ich – Malacca, ich gehe ängstlich voran, aber ich.“

Die alte Gräfin blieb wortlos. Sie begriff den Schmach des Fräulein, sie war stolz, ihren Enkel zu sprechen zu hören, aber sie war ratlos und wußte nicht, was sie diesem wilden Versuch entgegenhalten sollte. Mit einem Flehen blickte sie auf Malacca, in dem die Bitte lag, Tonio zu beruhigen, tieflich sie das Zimmer, und die beiden Geschwister waren allein.

(Fortsetzung folgt.)

Rombdianthen gleich oberhalb,
 zwiſt vermittelte Gefalten,
 mit verbliebenen Gewändern,
 Ragnerlich verſchminften Gaſten.

Nehmt mich mit! Ich will das
 Was mich Welt und Liebe lehrte
 Und ihr sollt euch wundern, denn
 Wie mein Leben ich verwertel!

(Mrads)

„Stuhl, der kann's mit der Feder aufnehmen.“
„Unser neues Mitglied, der edle Don, gefällt Ihnen nicht?“
„Mir ja auch nicht, wir beide waren die einzigen, die bei der Aufnahme mit schmerzigen Augen gegen ihn stimmten.“

"Stehen Sie das auch noch für Herrn Gernand?" erwiderte der Doctor.
"Gernand wie Sie es glauben," antwortete der Herr Gernand.
"Es ist kein Geheimniß, daß es nicht zum besten um ihn steht, und ich mache mich keiner üblen Miethat schuldig, wenn ich behaupte, daß die Hälfte unserer Freunde auf dem Todestisch liegt. Darum war allen Bekannten mit knapper Not gekündigt." Der Herr Gernand nickte freigelegte Stirn geneigt, der Herrmann aber bebte.

„Möchte man hierüber den Staub nicht in Erinnerung setzen?“

undantbare Aufgabe. So kann ja vorzüglich nichts besser
 Meisters, was Sie persönlich angehen dürfte — der
 heilig verleiht auch schon viel im Hause Sir Bernards, u
 man spricht von einer bevorstehenden Verlobung mit M
 Sartel — — —

„Um — Gäter, die einen reichen Schmiegelohn brauchen
 wollen oft ihren Willen durchzusetzen. Hochmuth, Blangho
 ich würde mich an Ihrer Stelle nicht aufstacheln mach
 sondern zeigen, daß ich auch noch da bin. Der Rath
 heite aber den Jettus Braden, belohnen. Gehen
 auch vorhin. Hier haben Sie eine Eintrittskarte. U
 fügen zulassen. Also, ich erwarte Sie!“ — — —

Der Jettus Braden hatte keine Zugeweise! Den
 gemächter, die in halbvergeßenen Spinnungen von ein
 Tropes zum anderen laufen und in jeder Vorstellung

mehrere Zogen belegt hatte, schien der Raumwerker nicht so
gefehlt wie sonst zu sein. Unbeachtet verfehle er kein Ziel
und wurde dadurch eifrigster nervöser und unfeiner. Die
herausfordernde Störfähigkeit fang das Gefühl der
Erfahrung vor ihm auf.

[illegible]

schmitt, glücklich zu. — „Gracias, amigo!“ rief er. „Sehr gut, aber es hätte noch besser sein können!“
Und aufspringend riß er die Reime an sich.
Seine leuchtende Stirne trat ein, als der elegante Herr in

stoch' inner hatte sich noch keinem Licht eröfnet —
Siddar, mit aufnahmehellenden Augen flachte er auf
Gerardo de Cerra — „Sinn kann ich von eiden Don.“
Iachte er sich wieder legend, leigte als Gred glanzvoll, „Mein
Gedächtnis hat endlich eingehaapt. Ich habe meinen
Stuhlgewollen schon einmal als Kaiserseifer beunruhert. Da
machte er dasselbe Gesicht, lachte ebenso.“
„Nicht Gefallen Sie —“

Er beging Unterschlagungen, und als fauvelles Verbrecht
Hauptstrafe und nach dem Rechten gehen wollte, ermordete er
Hauptstrafe und nach dem Rechten gehen wollte, ermordete er
Hauptstrafe und nach dem Rechten gehen wollte, ermordete er

„Also Don Bernardo —?“

„St vieler Mitalen! Der Gaudo war in ihm erwacht, als er den Gaudo in der Mhange sah. Damit hat er sich beritten. Er mag in Solisten wirklich Mithneißer geworden sein. Kann sich seinen feigen Namen gekant haben. Aber der Mord an Carlos Tanares ist noch ungeklärt!“ —

Und er ist es noch. Mitalen wurde in Soff genommen und an kein südamerikanisches Meimalland ausgeliefert. Raum keinen angenommen, gelang es ihm, wieder flüchtig zu werden.

Endlich ist die Gamppe, un durchdringlich sind die Mädel — man hat nichts mehr von ihm gehört.